

Beschreibung des Bachelorstudiengangs Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Modulbeschreibungen Schauspiel (B.Arts)

Inhaltsverzeichnis

Modulbeschreibungen Schauspiel (B.Arts)	1
1.1 Module Schauspiel	3
1.1.1 Schauspiel 1	3
1.1.2 Schauspiel 2	4
1.1.3 Schauspiel 3	5
1.1.4 Schauspiel 4	6
1.1.5 Schauspiel 5	7
1.1.6 Schauspiel 6	8
1.2 Module Sprechen	9
1.2.1 Sprechen 1	9
1.2.2 Sprechen 2	10
1.2.3 Sprechen 3	11
1.3 Module Theorie.....	12
1.3.1 Theorie 1.....	12
1.3.2 Theorie 2.....	13
1.3.3 Theorie 3.....	14
1.4 Module Bewegung.....	15
1.4.1 Bewegung 1.....	15
1.4.2 Bewegung 2.....	16
1.4.3 Bewegung 3.....	18
1.5 Module Musikalische Ausbildung.....	19

1.5.1	Musikalische Ausbildung 1	19
1.5.2	Musikalische Ausbildung 2	20
1.6	Module Regie für Schauspielstudierende	21
1.6.1	Regie 1	21
1.6.2	Regie 2	22

Legende: E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar; SWS = Semesterwochenstunden; Credits nach ECTS: 1 Cr. = 30 Stunden.
Zugrunde liegt eine jährliche Vorlesungszeit von 35 Wochen.

Begriffsbestimmung zur Art der Module: Pflichtmodule müssen mit allen Bestandteilen absolviert werden, bei Wahlmodulen besteht ebenfalls eine Belegpflicht bis zur Höhe der zugeordneten Credits, jedoch kann aus dem Angebot frei gewählt werden.

1.1 Module Schauspiel**1.1.1 Schauspiel 1**

Modulbezeichnung /-code	Schauspiel 1			M-1-Ssp
ECTS-Punkte	24			
SWS gesamt	16 SWS in Semester 1/ 15 SWS in Semester 2			
Studiensemester	1 und 2			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Schauspielerische Grundausbildung (G / E)	542,5	177,5	24
Inhalte	<p>Die ersten Wochen des ersten Semesters werden Schauspiel- und Regiestudierende gemeinsam zum Thema „Erlernen von Gesetzmäßigkeiten des szenischen Handelns“ unterrichtet.</p> <p>Danach arbeiten die Schauspielstudierenden allein weiter zu den Themen:</p> <p>Bühnentraining.</p> <p>Improvisation.</p> <p>Einführung in dramatisches Handeln.</p> <p>Ensemblearbeit.</p> <p>Einführung in das methodische Arbeiten an der Rolle.</p> <p>Verkörperung der Fremdfigur.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Erwerb der Fähigkeit, mit seinem eigenen Instrument und den szenischen Wahrnehmungen umzugehen.</p> <p>Erwerb der Fähigkeit des szenischen Handelns.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.1.2 Schauspiel 2

Modulbezeichnung /-code	Schauspiel 2			M-2-Ssp
ECTS-Punkte	12			
SWS gesamt	16			
Studiensemester	3			
Dauer / Art des Moduls	1 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Im 3. Fachsemester			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Szenenarbeit 1 (G / E)	280	80	12
Inhalte	Methodische Szenenarbeit an Figur und Rolle in verschiedenen Theaterästhetiken (z. B. Symbolismus, Naturalismus, Realismus, Aufklärung, Sturm & Drang, Renaissance, Barock)			
Qualifikationsziele	Heranführung an die Fähigkeit, mit den jeweiligen Anforderungen der unterschiedlichen Epochen angemessen umzugehen.			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Schauspiel 1			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.1.3 Schauspiel 3

Modulbezeichnung /-code	Schauspiel 3			M-3-Ssp
ECTS-Punkte	12			
SWS gesamt	15			
Studiensemester	4			
Dauer / Art des Moduls	1 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Im 4. Fachsemester			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Szenenarbeit 2 (G)	262,5	97,5	12
Inhalte	Methodische Szenenarbeit an Figur und Rolle in verschiedenen Theaterästhetiken (z. B. Symbolismus, Naturalismus, Realismus, Aufklärung, Sturm & Drang, Renaissance, Barock)			
Qualifikationsziele	Vertiefung der Fähigkeit, mit den jeweiligen Anforderungen der unterschiedlichen Epochen angemessen umzugehen.			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Schauspiel 2			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.1.4 Schauspiel 4

Modulbezeichnung /-code	Schauspiel 4			M-4-Ssp
ECTS-Punkte	16			
SWS gesamt	24			
Studiensemester	5			
Dauer / Art des Moduls	1 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Im 5. Fachsemester			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Konzeptionell orientiertes Szenen- und Rollenstudium (G)	420	60	16
Inhalte	Der Schauspieler als Autor/Regisseur/Dramaturg. Erarbeitung konzeptionell orientierter Theaterdarbietungen. Auseinandersetzung mit Formen/Konzepten und Entwicklung einer Vielfalt von künstlerisch unterschiedlichen Ansätzen und Ausdrucksmöglichkeiten.			
Qualifikationsziele	Erwerb der Fähigkeit des konzeptorientierten Spiels.			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Schauspiel 3			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.1.5 Schauspiel 5

Modulbezeichnung /-code	Schauspiel 5			M-5-Ssp
ECTS-Punkte	46			
SWS gesamt	3 (2 x 1,25 plus 1x 0,5)			
Studiensemester	6 und 7			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Jährlich			
Lehrveranstaltungen/ Prüfung (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Bachelorprojekt Inszenierung (E/Duo Unterricht extern an kooperierendem Theater)		240	8
	2.) Erarbeiten der Vorsprechrollen (G) (2 Sem.)	43,75	556,25	20
	3.) Präsentation Vorsprechrepertoire (Teil der Bachelorprüfung)		480	16
	4.) Begleitender Einzelunterricht Sprechen (E)	8,75	51,25	2
Inhalte	1.) Erarbeitung einer Aufführung unter theaterspezifischen Bedingungen. 2.) Vorbereiten und Erarbeiten eines Repertoires von Vorsprech-Rollen. Suchen und Finden der persönlichkeitsorientierten Vorsprechrollen in unterschiedlichen Theaterästhetiken.			
Qualifikationsziele	- Erwerb eines berufsorientierten Vorsprechrepertoires. - Fähigkeit zur Präsentation des Repertoires.			
Leistungsnachweis	1.) Öffentliche Aufführung in einem mit der Theaterakademie kooperierenden Theater 3.) Präsentation des erarbeiteten Repertoires in einer Vorspielsituation vor Publikum.			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Schauspiel 4			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.1.6 Schauspiel 6

Modulbezeichnung /-code	Schauspiel 6			AM-2-Ssp
ECTS-Punkte	30			
SWS gesamt	-			
Studiensemester	8			
Dauer / Art des Moduls	1 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Selbststudium)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Eigenverantwortliche Mitarbeit an einer frei gewählten Inszenierung	-	450	15
	2.) Erarbeiten Performance / Lecture (Teil der Bachelorprüfung)	-	450	15
Inhalte	Öffentliche Aufführung in einem mit der Theaterakademie kooperierenden Theater / alternativ: Mitarbeit in einer frei gewählten Inszenierung unter professionellen Bedingungen.			
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Erarbeitung einer Aufführung unter theaterspezifischen Bedingungen.			
Leistungsnachweis	Künstlerisch praktische Prüfung: Präsentation Präsentation der Performance / Lecture			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.2 Module Sprechen**1.2.1 Sprechen 1**

Modulbezeichnung /-code	Sprechen 1			Sp-1-Ssp
ECTS-Punkte	10			
SWS gesamt	3,75 je Semester			
Studiensemester	1 und 2			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Sprechen (E)	61,25	118,75	6
	2.) Körper / Stimme (G)	70	50	4
Inhalte	<p>1.) Atem-, Stimm- und Artikulationsschulung. Zentrierung. Impulsfähigkeit. Ausdrucksschulung. Ausspracheregeln. Textarbeit (Prosa, Lyrik).</p> <p>2.) Erfahren des funktionellen Zusammenhangs von Atem, Körper, Stimme und Artikulation, Einheit von Körper und Stimme. Zentrierung. Konkretheit und Überzeugungskraft sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung beim Kommunizieren in der Gruppe. Körpermitte als Ursprung der stimmlich-sprachlichen Äußerung. Herstellen einer flexiblen Spannungsbalance während des kommunikativen Vorgangs.</p>			
Qualifikationsziele	<p>1.) Lösung körperlicher Blockaden. Erlernen der optimalen Sprechspannung. Erwerb der mittleren Sprechstimmlage. Bildhaftes Denken. Erfassen des Denk-Sprech-Vorgangs. Funktionelles Hören. Kombinierte Atmung und optimale Nutzung der Atemräume. Dialektneutrale Aussprache. Entwicklung der Stimmresonanz. Erfassen des gestischen Gehalts literarischer Texte.</p> <p>2.) Befähigung zur freien Stimmgebung unter körperlicher Belastung und Kräftigung der Stimme.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.2.2 Sprechen 2

Modulbezeichnung /-code	Sprechen 2			Sp-2-Ssp
ECTS-Punkte	12			
SWS gesamt	3,5 je Semester			
Studiensemester	3 und 4			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Sprechen (E)	52,5	67,5	4
	2.) Körper/Stimme 1 u. 2 (G)	35	85	4
	3.) Chorisches Sprechen (G)	35	85	4
Inhalte	<p>1.) Atem-, Stimm- und Artikulationsschulung. Kraftstimmtraining. Zentrierung. Impulsfähigkeit. Ausdrucksschulung. Textarbeit (Prosa, Lyrik).</p> <p>2.) Lustvolles und weiterführendes Training von Körper, Atem, Stimme und Artikulation als Mittel für eine hohe Ausdrucksfähigkeit. Vertiefung der Körper – Stimm – Arbeit aus dem 1. Studienjahr. Vertiefung des chorischen Sprechens anhand von Chören aus der Theaterliteratur. Sprechen in verschiedenen Räumen und Trainieren der Kraftstimme.</p> <p>3.) Chorisches Sprechen, unterschiedliche Herangehensweisen einer sprecherischen Umsetzung von Sprechchören, Rhythmisierung, Synchronisierung, Gestus im Chor. Übersicht über die wichtigsten chorischen Arbeitsweisen im Sprechtheater.</p>			
Qualifikationsziele	<p>1.+2.) Präzision, Leichtigkeit und Geschicklichkeit im Sprechen. Befähigung, Atem und Gedanken in einer sprachlichen Äußerung über einen längeren Bogen führen zu können. Körper und Stimme als künstlerische Ausdrucksmittel begreifen und einsetzen können. Weitere Entwicklung aller stimmlich-sprecherischen Ausdrucksmittel. Differenzierte Textanalyse. Weitere Entwicklung aller stimmlich-sprecherischen Ausdrucksmittel. Vertiefung der Fähigkeit zur differenzierten Textanalyse. Eigenständige Textinterpretation</p> <p>3.) Praktische Erfahrung mit unterschiedlichen Chören aus der Theaterliteratur.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	bestandenes Modul Sprechen 1			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			

Empfohlene Basisliteratur	n.V.
----------------------------------	------

1.2.3 Sprechen 3

Modulbezeichnung /-code	Sprechen 3	Sp-3-Ssp		
ECTS-Punkte	6			
SWS gesamt	2,5 je Semester			
Studiensemester	5 und 6			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Sprechen (E)	52,5	67,5	4
	2.) Körper/Stimme 3 (G)	35	25	2
Inhalte	<p>1.) Atem-, Stimm- und Artikulationsschulung. Kraftstimmtraining. Zentrierung. Impulsfähigkeit. Ausdrucksschulung. Textarbeit (Prosa, Lyrik). Schwerpunkt: (im 6. Semester) Sprechen am Mikrofon: Bewusstes Erfahren und Einsetzen der sprecherischen Gestaltungsmittel und ihrer medienspezifischen Differenzierung am Beispiel medientypischer Textformen.</p> <p>2.) Vertiefung des Trainings von Körper, Atem, Stimme und Artikulation als Mittel für eine hohe Ausdrucksfähigkeit. Freie Stimmgebung unter physischer Belastung und in extremen Körperpositionen. Sprechen in verschiedenen Räumen und Trainieren der Kraftstimme. Erprobung extremer Stimmgebung am Text. Vertiefung des chorischen Sprechens anhand von Chören aus der Theaterliteratur.</p>			
Qualifikationsziele	<p>1.) Modulationsfähige, für Gedanken und Emotionen durchlässige Stimme. Fähigkeit zur gestischen, Bühnenwirksamen Umsetzung von lyrischen, epischen und dramatischen Texten. Stimmliche Belastbarkeit. Souveräner Umgang mit Mikrofon und Studiosituation. Befähigung zur medienspezifischen Differenzierung der sprecherischen Ausdrucksmittel. Sprecherisch adäquate Umsetzung unterschiedlicher Textgattungen.</p> <p>2.) Fähigkeit zur freien Stimmgebung in extremen Situationen und verschiedenen Räumen.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	bestandenes Modul Sprechen 2			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.3 Module Theorie**1.3.1 Theorie 1**

Modulbezeichnung /-code	Theorie 1			Th-1-Ssp
ECTS-Punkte	4			
SWS gesamt	2 je Semester			
Studiensemester	1 und 2			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Grundlagen Theatertheorie / Schauspieltheorie 1 + 2 (S)	70	50	4
Inhalte	Einführungen in die Grundlagen theoretischen Reflektierens über Theater. Kennenlernen und Nutzung von wichtigen Begrifflichkeiten des theaterwissenschaftlichen wie theaterpraktischen Diskurses.			
Qualifikationsziele	Kenntnis von relevanten Begrifflichkeiten, Diskursfähigkeit.			
Leistungsnachweis	Referat, mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.3.2 Theorie 2

Modulbezeichnung /-code	Theorie 2			Th-2-Ssp
ECTS-Punkte	4			
SWS gesamt	2 je Semester			
Studiensemester	3 und 4			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	2 Seminare aus dem Modul Theorie oder begleitende dramaturgische Seminare zu Studienprojekten (S)	70	50	4
Inhalte	Mögliche Inhalte des Moduls: Überblicksveranstaltungen Theatergeschichte; Einführung in das Feld der Theaterdramaturgie; Dramaturgien der Hamburger Theater; Beispiele von Werkanalysen; Beispielhafte Einführungen in die Produktionsdramaturgie; Einführung in die Arbeitsfelder Musiktheater, Tanztheater, Film, Kunst- und Kulturgeschichte.			
Qualifikationsziele	Kenntnisse der Theatergeschichte; Bewusstwerden der Möglichkeiten und Grenzen der Dramaturgie; Kenntnis und Diskussion der Spielpläne ausgewählter Hamburger Theater; Fähigkeit, einen dramatischen Text für die Bühne „lesen“ zu können; Kenntnis des Arbeitsvorgangs Produktionsdramaturgie von der Konzeption über die Inszenierung bis zur Vermittlung; Ausblicke über den Rand der Schauspieldramaturgie.			
Leistungsnachweis	Referat, mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Theorie 1			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.3.3 Theorie 3

Modulbezeichnung /-code	Theorie 3			Th-3-Ssp
ECTS-Punkte	4			
SWS gesamt	2 je Semester			
Studiensemester	5 und 6			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	2 Seminare nach Wahl und Angebot aus dem Modul Theorie (S)	70	50	4
Inhalte	Mögliche Inhalte des Moduls: Beispielhafte Theatergeschichte; Einführungen in die Ästhetiken des modernen Dramas; beispielhafte Einführungen in die Ästhetiken des zeitgenössischen Theaters; Vermittlung von Grundlagen in den Arbeitsfeldern Musiktheater, Tanztheater, Film, Kunst- und Kulturgeschichte.			
Qualifikationsziele	Kenntnis und Diskussion der Differenz klassisches / modernes Drama; Kenntnis der Diskussion „Postdramatisches Theater“; reflektiertes Bewusstsein ästhetischer Zeitgenossenschaft.			
Leistungsnachweis	Referat, mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Theorie 2			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.4 Module Bewegung**1.4.1 Bewegung 1**

Modulbezeichnung /-code	Bewegung 1			Bew-1-Ssp
ECTS-Punkte	8			
SWS gesamt	8 je Semester			
Studiensemester	1 und 2			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Körper und Bewegung 1 (G)	~90	-	3
	2.) Ballet /Jazz u. Contemporary Dance 1 (G)	~90	-	3
	3.) Akrobatik (oder Vergleichbares) (G)	~60	-	2
Inhalte	<p>1.) Koordination, Muskelaufbau, Flexibilität, Dehnung, Arbeit an der Aufrichtung, Isolation, Kräftigung des Bewegungsapparates, Bewegungsfluss. Knochen / Haut / Muskelwahrnehmung mit Partner & in der Gruppe. Grundlagen der Kontaktimprovisation.</p> <p>2.) Einführung in die Grundbegriffe des Jazztanzen sowie Erarbeitung einer Abfolge von Tanzbewegungen aus einer Vielfalt verschiedener Einzel-Bewegungen. Kennenlernen verschiedener Musikstile. Lernen, Musik durch Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Kräftigung des Körpers, Erhöhung der Kondition (Ausdauer). Erste Versuche, einen persönlichen Stil der Bewegung zu entwickeln. Erlernen anatomischer Grundbegriffe (welche Muskelgruppen sind für welche Bewegungen verantwortlich).</p> <p>Klassisches Ballett als strukturiertes Training für Kraft und Flexibilität. Training einer sehr starken körperlichen Kapazität, die die maximale Belastung der menschlichen Anatomie erlaubt und eine Interpretation der Musik durch Emotion und Bewegung ermöglicht. Arbeit an Haltung, Balance, Koordination, Fokus und Konzentration, Muskelkraft, Ausdauer, Dehnung. Erlernen und Einprägen von Tanzfolgen. Erwerb anatomischer Grundkenntnisse (welche Muskelgruppen sind für Stütze und Bewegungen verantwortlich).</p> <p>Erlernen des technischen Ballett-Grundvokabulars, der einzelnen Positionen in der französischen Terminologie sowie unterschiedlicher Tempobezeichnungen. Erkennen, Identifizieren und tänzerisches Umsetzen verschiedener musikalischer Rhythmen.</p> <p>3.) Steigerung der gesamten Motorik. Verbesserung der Koordination. Schulung des Gleichgewichtsinnes. Bühnenkampf und Bühnenakrobatik. Slow-Motion-Technik.</p>			

Qualifikationsziele	<p>1.) Kräftigung und Mobilisierung des Körpers. Befähigung, unterschiedlichste Bewegungsarten schnell zu erfassen und auszuführen. Wahrnehmungssteigerung. Vertrauen zum Partner, zur Gruppe und zum eigenen Körper sowie Umgang mit der richtigen Körperspannung entwickeln. Krafteinsatz dosieren können, Choreographische Grundlagen erarbeiten. – Körpermitte als Ursprung und Auslöser der Bewegung begreifen und einsetzen.</p> <p>2.) Kenntnisse über Grundbegriffe und Grundschrte des Jazztanzes. Musik hören und verstehen können. Eine Tanz-Sequenz/Tanz-Kombination durchführen können. Kenntnis über Grundbewegungen, musikalische Rhythmen und das Vokabular des klassischen Balletts. Umsetzung der o.g. Kenntnisse in einer Präsentation.</p> <p>3.) Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit und Verbesserung der körperlichen Flexibilität.</p>
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

1.4.2 Bewegung 2

Modulbezeichnung /-code	Bewegung 2	Bew-2-Ssp		
ECTS-Punkte	10			
SWS gesamt	9 je Semester			
Studiensemester	2 und 3			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Körper und Bewegung 2 (G)	~90	-	3
	2.) Ballet /Jazz u. Contemporary Dance 2 (G)	~90	-	3
	3.) Akrobatik (oder Vergleichbares) (G)	~60	-	2

	4.) Fechten (G)	~60	-	2
Inhalte	<p>1.) Vertiefung der Bewegungstechniken aus den Bewegungsgrundlagen1. Körperwahrnehmung verbessern (Eutonie), insbesondere im Austausch mit dem Partner. Kontaktimprovisation vertiefen. Kleine Choreographien erarbeiten. Bewegungsrepertoire erweitern durch Arbeit mit dem Partner.</p> <p>2.) Weiterentwicklung von Kraft und Ausdauer auf einer höheren Stufe. Entwicklung eines sehr persönlichen Bewegungsstils innerhalb einer Choreographie/Tanz-Kombination und Intensivieren des eigenen Ausdrucks. Erlernen der verschiedenen Jazztanz-Arten. Erwerb der Kenntnis über die Anwendung grundlegender Schritte in einer Bühnenchoreographie. Überblick über den Einsatz von Tanz-Elementen in Filmen sowie Musik-Videos.</p> <p>Aufbau auf dem im Modul 1 erreichten Niveau. Weiterer Aufbau und Verbesserung von Kraft und Flexibilität der Muskulatur. Erweitern der körperlichen Ausdauer, wodurch noch schwierigere technische Anforderungen umgesetzt werden können. Aufbau von psychischer und emotionaler Kraft zur Vorbereitung auf große Sprünge und schwierige Dreh-Kombinationen.</p> <p>3.) Steigerung der gesamten Motorik. Verbesserung der Koordination. Schulung des Gleichgewichtsinnes. Bühnenkampf und Bühnenakrobatik. Slow-Motion-Technik.</p> <p>4.) Einführung in die Technik des Bühnenfechtens.</p>			
Qualifikationsziele	<p>1.) Wahrnehmungssteigerung, Verbesserung der Koordination durc1, verbesserte Körperwahrnehmung. Ein- und Ausdruckssteigerung erlangen, Vertrauen zum Partner, zur Gruppe, zum eigenen Körper steigern. Bewegungsfluss und richtigen Krafteinsatz sofort einsetzen können. Bewegungsvielfalt erlangen. Choreographische Grundlagenerweiterung.</p> <p>2.) Kenntnisse über Jazztanz-Techniken und -Stile. Eigener künstlerischer Ausdruck beim Tanz, der nicht durch die Konzentration auf die Technik behindert wird. Präsentation mehrerer Jazztanz-Arten. Interpretation und Umsetzung von Tanzsequenzen auf einem höheren musikalischen Niveau.</p> <p>Gesteigertes Körperbewusstsein für die tänzerischen Anforderungen und Möglichkeiten. Fähigkeit, selbständig tänzerische Bewegungsabläufe zu erfassen und zu gestalten sowie mehr Eigenständigkeit auf diesem Gebiet zu erwerben. Erlangen einer größeren Bühnenpräsenz beim Tanz.</p> <p>3.) Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit und Verbesserung der körperlichen Flexibilität.</p> <p>4.) Erwerb der Fähigkeit, auf der Bühne zu fechten.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Bewegung 1			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.4.3 Bewegung 3

Modulbezeichnung /-code	Bewegung 3			Bew-3-Ssp
ECTS-Punkte	12			
SWS gesamt	6 je Semester			
Studiensemester	5 und 6			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Körper und Bewegung 3 (G)	~120	-	4
	2.) Ballet /Jazz u. Contemporary Dance (G)	~120	-	4
	3.) Fechten (G)	~120	-	4
Inhalte	<p>1.) Verfeinerung der Bewegungstechnik. Grundlagen unterschiedlicher Tanzstile erlernen und Arbeiten mit Musik verschiedener Stilrichtungen in Verbindung mit den Bewegungsfertigkeiten sowie der Kontaktimprovisation. Raumbewusstsein schaffen.</p> <p>2.) Praktische Anwendung der bis jetzt erworbenen Tanztechniken und Bewegungsfähigkeiten in einer anspruchsvolleren Choreographie (eventuell Erarbeitung eines Tanzstückes, in dem diese Techniken performativ zum Ausdruck kommen). Verbindungen der Tanztechniken mit Gesang und Schauspiel.</p> <p>3.) Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in der Technik des Bühnenfechtens.</p>			
Qualifikationsziele	<p>1.) Ausdrucks- und Technikoptimierung. Sicherheit im Umgang mit Musik entwickeln. Kreativität steigern. Sich schnell auf unterschiedliche Räume einstellen und mit ihnen umgehen können.</p> <p>2.) Befähigung zur bühnenwirksamen Präsentation der erworbenen tänzerischen Fähigkeiten. Sprechtheaterspezifische Umsetzung und Nutzung der tänzerischen und choreographischen Inhalte.</p> <p>3.) Optimierung der Fähigkeit, auf der Bühne zu fechten.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.5 Module Musikalische Ausbildung**1.5.1 Musikalische Ausbildung 1**

Modulbezeichnung /-code	Musikalische Ausbildung 1	MuA-1-Ssp		
ECTS-Punkte	12			
SWS gesamt	2,5 je Semester			
Studiensemester	1 bis 4			
Dauer / Art des Moduls	4 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	1.) Gesang 1 + 2 (E)	35	85	4
	2.) Ensemblegesang 1	140	100	8
Inhalte	<p>1.) Sem. 1 + 2: Erarbeitung von Liedern, Songs, Chansons aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Grundlagen der Gesangsstimmbildung. Sem. 3 + 4: Erarbeitung individueller Darstellung vertonter Texte verschiedener Stilrichtungen mit dem gleichzeitigen Training eines schauspielerischen Gestus. Vertiefung der Gesangsstimmbildung.</p> <p>2.) Sem. 1 + 2: Intonationstraining und Training der Kommunikationsfähigkeit mit anderen Singstimmen innerhalb der Erarbeitung mehrstimmiger Kompositionen aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Sem. 3 + 4: Fortführung und Vertiefung des Ensemblegesangs. Weiterführung des Trainings mit den Erfahrungen des ersten Jahres: schwierigere Harmonik, Melodieführung und Anzahl der Stimmen.</p>			
Qualifikationsziele	<p>1.) Kennenlernen der eigenen Singstimme. Sicherheit für die eigene Gesangsstimme anbahnen.</p> <p>2.) Die eigene Singstimme im Zusammenspiel mit anderen Stimmen kennen- und mit den anderen Stimmen kommunizieren lernen.</p>			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.5.2 Musikalische Ausbildung 2

Modulbezeichnung /-code	Musikalische Ausbildung 2	MuA-2-Ssp		
ECTS-Punkte	6			
SWS gesamt	3 je Semester			
Studiensemester	5 und 6			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Ensemblegesang 2 (G; es besteht die Möglichkeit, ggf. auch Einzelstunden aus den 3 SWS zu geben)	105	75	6
Inhalte	Erarbeitung von Repertoire und Zusammenstellung eines Liederprogramms, das z.B. in das ZAV-/Intendanten-Vorsprechen einfließen kann. Vervollkommnung des schauspielerischen Gestus beim Singen – sowohl im Ensemblegesang als auch im Kontext von Sologesang im Rahmen eines Liederabends.			
Qualifikationsziele	Texte und deren Vertonung werden zu einer dritten Ausdrucksebene, auf der Sprache und Musik unverfälscht miteinander verschmelzen. Befähigung zum Einzel- wie Ensembleauftritt, Umsetzung des erarbeiteten Repertoires für die Bühne.			
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Musikalische Ausbildung 1 (Schauspiel-Gesang 1)			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.6 Module Regie für Schauspielstudierende**1.6.1 Regie 1**

Modulbezeichnung /-code	Regie 1			R-1-Ssp
ECTS-Punkte	8			
SWS gesamt	4 je Semester			
Studiensemester	1 und 2			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Regie- und Schauspielübungen (G)	140	100	8
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Regie. Szenische Arbeiten mit Regiestudierenden. Finden einer gemeinsamen Terminologie mit den Regiestudierenden, Erste Erarbeitung von Zweier- oder Dreier-Szenen. Die Arbeit des Schauspielers in der Auseinandersetzung mit dem Regisseur.			
Qualifikationsziele	Gemeinsames und Trennendes der Arbeitsweisen von Schauspielern und Regisseuren reflektieren und formulieren lernen. Befähigung zum mündigen Dialog.			
Leistungsnachweis	Interne Präsentation			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

1.6.2 Regie 2

Modulbezeichnung /-code	Regie 2			R-2-Ssp
ECTS-Punkte	4			
SWS gesamt	4 je Semester			
Studiensemester	3 und 4			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester/ Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)		Präsenzzeit (h)	Vor- /Nachbereitung (h)	Credits (ECTS)
	Vorbereitung und Teilnahme am Studienprojekt I (G)	140	10	4
Inhalte	angeleitete, begleitete und selbstständige Mitarbeit als Schauspieler an einem szenischen Projektes von 20 - 30 Min.			
Qualifikationsziele	Auseinandersetzung mit Regieführen als reflektierte szenische Umsetzung einer Textvorlage wie einer konzeptionellen Vorbereitung, als Organisation von Licht, Ton, Raum. Projektarbeit mit Regisseuren als gemeinsam erarbeitete Ausdrucksmöglichkeit des Schauspielers.			
Leistungsnachweis	Interne Präsentation			
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Modulprüfung Regie 1			
Koordination	Fachgruppensprecher/in Schauspiel			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			